

Spielzeit 2021/2022

Wir sind Ihr Theater

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

für Kultur und Theater brechen große Zeiten an. Nicht nur weil wir im letzten Jahr so heftig gespürt haben, wie sehr uns das Gemeinsame fehlt, das Feiern, das zusammen Denken, Seite an Seite mit Menschen zu fühlen. Im Theater ist man nie allein, das Teilen von Gedanken und Gefühlen ist die Seele dieses Mediums. Nein, Theater wird auch deshalb wieder so wichtig, weil wir merken, wie radikal sich unsere Welt verändert.

Die Gegenwart, in der wir leben, braucht den „Freiraum Theater“ gerade jetzt, wo Gespräche zu Schlachtfeldern, wo komplexes Denken und Empfinden so selten werden. Wo wir oft nicht weiter wissen – gerade jetzt brauchen wir diese Orte, an denen wir verschiedene Perspektiven einnehmen können, Szenarien durchspielen und frei miteinander diskutieren dürfen. Hier in Ihrem Theater arbeiten die Expert:innen für Apokalypse, Utopia und Wolkenkuckucksheim: Ob als pure Musik, als Schauspiel, gesungen oder getanzt, hier wird aus der unübersichtlichen Wirklichkeit eine Geschichte destilliert, die wir mit unseren Herzen und unserem Verstand begreifen können. Und nur was wir verstanden haben, können wir auch verändern.

Dieses große, faszinierende, freie Spiel können wir nur mit Ihnen, unserem Publikum, spielen. Unser Theater ist ein Angebot, auf die Kraft und die Würde von uns als Menschen zu vertrauen und darauf, dass wir unsere Welt gestalten können.

Theater nicht mehr nur als bürgerliches Ritual, sondern als lebendiger Motor der Gesellschaft. Theater, das neue Gedanken entzündet, Gesprächsstoff schafft, aber auch über uns und andere lachen lässt. Erinnern Sie sich, wie unterhaltsam, sinnlich und befreiend dieses Theater sein kann? Sind Sie neugierig darauf?

Sie können sich auf einen vielfältigen, überraschenden und aufregenden Spielplan freuen. Und auf renommierte neue Künstler:innen, die neben den Ihnen bekannten Größen an der Weiterführung der bedeutenden Theatergeschichte Schwerins und Parchims mit voller Leidenschaft arbeiten.

Es geht um uns als Gesellschaft. Alles ist im Umbruch. Lassen Sie uns die Türen zueinander öffnen, miteinander diskutieren, versuchen gemeinsam unsere Welt zu begreifen und Wege in die Zukunft zu entwerfen.

Dazu laden wir Sie von Herzen ein!

Ihr

Hans-Georg Wegner

Generalintendant

und

Christian Schwandt

Kaufmännischer Geschäftsführer

Voller Zuversicht

Liebe Freundinnen und Freunde des Theaters, endlich wieder Theater! Der Ausblick auf eine neue Spielzeit unseres Mecklenburgischen Staatstheaters ist immer etwas Besonderes. Doch nach so vielen Monaten der Theater-Abstinenz, der dunklen Bühnen und leeren Zuschauersäle ist diese Programmvorschau ein mutiges Aufbruchsignal. Die Kultur meldet sich zurück.

Die Pandemie hat sehr eindringlich gezeigt, wie wichtig und unverzichtbar Kultur für uns als Gesellschaft ist. Das wurde besonders in der Krise spürbar, als Kunst und Kultur uns so schmerzlich fehlten. „Theater muss sein“ appellierte einst der Deutsche Bühnenverein. Recht hat er, denn Kultur ist eine Beschleunigerin für gesellschaftliche und soziale Entwicklung, und Theater bringt das auf die Bühne – als Ort der Meinungsbildung. Besonders in der Krise brauchen wir diesen Ort des Austauschs und der Auseinandersetzung. Wir werden noch lange die Folgen der Pandemie zu verarbeiten haben. Aber auch über die positiven Lehren, die wir aus ihr ziehen können, müssen wir debattieren. Bei alledem wird das Theater in Zukunft eine gewichtige Rolle spielen. Die vergangenen Monate haben nicht nur uns als Theater-Fans auf die Probe gestellt. Es sind vor allem die vielen Kulturschaffenden, die sich immer wieder neu mit einer sich stetig verändernden Arbeitssituation arrangieren mussten. Auch wenn durch vielfältige Hilfen das finanzielle Auskommen gesichert werden konnte, so blieb die berufliche und künstlerische Betätigung doch auf der Strecke, weil Vorstellungen ausfallen mussten, viele Stunden des Probens letztendlich nicht zur Aufführung führten und teilweise ein Arbeiten gänzlich ausgeschlossen war. Ich freue mich deshalb von Herzen für all die Künstlerinnen und Künstler, dass wir nun hoffentlich in eine Zeit blicken, die wieder mehr Kultur möglich machen wird. Die neue Spielzeit ist aber auch aus einem anderen Grund ein Aufbruch: Ich wünsche dem neuen Führungsduo Hans-Georg Wegner und Christian Schwandt inspiriertes und erfolgreiches Handeln in all den vielfältigen Aufgabenbereichen des Theaters. Vol-

ler Zuversicht und sehnsuchtsvoller Ungeduld freue ich mich mit Ihnen gemeinsam auf die neue Spielzeit unseres Mecklenburgischen Staatstheaters. Ich lade Sie herzlich ein zu anregenden, amüsanten, nachdenklichen und unvergesslichen Theatererlebnissen.

Ihre Bettina Martin

Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Freuen wir uns auf Neues!

Sehr geehrtes Theaterpublikum, liebe Theaterfreunde in Schwerin und darüber hinaus, „Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen, und jedermann erwartet sich ein Fest“, so der Direktor im Vorspiel auf dem Theater bei Goethes *Faust*. Diese Erwartung haben sicherlich die Mitglieder der Schweriner Theaterfreunde e. V. und ich als deren Vorsitzender natürlich auch! Wir, die mehr als tausend Mitglieder eines der größten Theaterfördervereine Deutschlands, dürfen uns auf die Schwerpunkte freuen, die sich die neue Theaterleitung sowie die Künstlerinnen und Künstler und alle anderen an den Produktionen beteiligten Mitarbeitenden gesetzt haben und womit sie uns als Publikum überraschen werden. Da wird sicher viel Neues und Aufregendes zu entdecken sein. Freuen wir uns auf die Aufführungen. Lassen wir uns berühren und verführen. Gehen wir fröhlich gestimmt nach den Vorstellungen nach Hause, lassen aber auch unseren Blick auf die Welt erweitern – denn auch das soll Theater. Freuen können wir uns auch auf die neuen Begegnungen mit den Akteuren vor, auf und hinter der Bühne. Sie runden die Angebote des Schweriner Hauses ab.

Wir wünschen einen guten Start, eine schöne Spielzeit und ein herzliches *Toi Toi Toi!* Freuen wir uns auf Neues! Wir sehen uns im Theater!

Ihr Dr. Michael Jungrichter

Vorsitzender der Theaterfreunde Schwerin e. V.

Aufbruch ins Offene

Für ein Theater der Zukunft in der Gegenwart

Wir teilen einen Traum: Ein Theater ohne Türen. Ein Theater ohne Wände. Ein Theater, aus Luft geboren – utopisch, verletzlich, voller Träume und Möglichkeiten.

Niemand ist zu alt, zu jung, zu klug, dumm, arm, reich, unmusikalisch. Egal wo unsere Zuschauenden herkommen: Alle sind willkommen, ohne Barrieren. Wir laden alle ein, sich bei uns zu treffen. Sei es im neuen Späti-Deluxe (dem etwas anderen Theater-Café), im Großen Haus, auf Gastspiel, im Klassenzimmer oder überall sonst in Schwerin und Parchim. Ob in den aufregenden Aufführungen im Staatstheater und im E-Werk, ob in Workshops, Projekten, Spielclubs und auf der fünfsprachigen Homepage – wir sind immer für Sie da. Nicht nur hier, sondern mit unseren Partner:innen aus Stadt und Region in ganz Mecklenburg. Auch die brandneue Spielstätte des Jungen Staatstheaters Parchim ist ein Versprechen in die Zukunft. Und mit unserer Nachbarschaftsbühne kommen wir bald auch zu Ihnen.

Wenn wieder getanzt, gesungen, musiziert und gespielt wird, wenn wir mit einem queeren Musical rocken, platt schnacken, auf Entdeckungsreise in die Kulturhäuser des Ostens gehen oder uns für lang vergessene Komponist:innen stark machen, dann wird uns endlich wieder der unschätzbare Wert dessen bewusst, was zuletzt so rar und kostbar wurde: Miteinander die Kraft des Theaters als etwas Gemeinschaftsstiftendes zu erleben, die einzigartige Verbindung zwischen Bühne und Zuschauerraum, zwischen Künstler:innen und Publikum – der Live-Moment kollektiver und individueller Emotionen. Hier können wir lachen, genießen, feiern und toben – wütend, exzessiv und glücklich sein.

Theater ist gesellschaftliche Transformation und ein Labor für menschliche Seinszustände. Mit der Kunst im Zentrum unserer Arbeit erkunden, ent-

werfen, streiten und scheitern wir und versuchen wieder von Neuem. Ein Theater. Sechs Sparten: Musiktheater, Schauspiel, Ballett X Schwerin, Fritz-Reuter-Bühne, Junges Staatstheater Parchim, Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin. Wir sind Ihr Theater und Sie, unser Publikum, sind die wichtigsten Spielpartner:innen.

Kurt Masur, Conrad Ekhof, Friedrich von Flotow – Schwerin ist ein Ort künstlerischer Innovation mit einer 500 Jahre fortdauernden Musik- und Theatergeschichte. Spätestens seit Christoph Schroth ist das Mecklenburgische Staatstheater ein Ort für „Entdeckungen“. Wir wollen Neues wagen und Bewährtes pflegen. Mit unseren Aufführungen, Uraufführungen, Rechercheprojekten und dokumentarischen Theaterabenden liefern wir Gesprächsstoff, erzählen von biografischen Brüchen, den Kämpfen im Hier und Jetzt, vom Leben auf dem wilden Land und von der Polyphonie der Stadt und halten die Tradition lebendig.

Unsere Zukunft ist jetzt. Wir wünschen uns ein Ensemble ohne Grenzen, in dem Schauspieler:innen, Sänger:innen, Tänzer:innen, Musiker:innen mit Bürger:innen ein vielfältiges, allen offenes Netzwerk bilden und Stadt, Land und Theater neu denken.

Wir verstehen unsere Arbeit als Prozess, der gerade erst beginnt. Wir kennen kein Ende der Geschichte.



Sechs Sparten – Ein Theater

Musiktheater

Anspruch und Unterhaltung gehören zusammen! Mit Glamour, Witz und Sinnlichkeit wirft das Musiktheater drängende gesellschaftliche Fragen unserer Zeit auf und lädt zur Diskussion ein. Wir wollen Sie unterhalten: mit einer Vielzahl aufregender Werke des 20. und 21. Jahrhunderts in deutscher Sprache, Mozarts *Zauberflöte* und klugen Musicals. Sie können sich aber auch mit uns unterhalten: Kommen Sie zu unserer neuen Kochshow, dem Debattenformat *Hört aber fair* oder aufs fröhliche Operettenschiff. ●

Schauspiel

Der spielende Mensch ist unser Zentrum, kraftvolles, lebendiges Schauspiel unser Anspruch, Theater unser Medium, Welt zu beschreiben und Utopien zu entwerfen. Dramen, Romane, Filmklassiker und dokumentarische Recherchen liefern uns mitreißende Geschichten von Künstler:innen und Lebenskünstler:innen, die um ihren Platz in der Welt kämpfen, Träume und Visionen für die Zukunft entwickeln – und anhand derer wir die Grundbedingungen des Menschseins befragen. „Warum spielen? – Um diese Frage überflüssig zu machen.“ (Thomas Brasch) ●

Ballett X Schwerin

Wir bewegen Schwerin! Ob auf Spitze, in Schläppchen oder barfuß, wir interpretieren klassisches Ballett modern und sprengen die Grenzen zu Tanz und Performance. Erleben Sie packende Tanzabende von intensiver physischer Energie und voller Emotionen oder kommen Sie zu einem Rendezvous ins E-Werk. Hier begegnen Sie den Tänzer:innen hautnah. Unsere internationale Company macht die Stadt zur Tanzfläche! ●

Fritz-Reuter-Bühne

Bald 100 Jahre am Theater der Landeshauptstadt, ist die plattdeutsche Sparte eines von zwei Profiensembles in unserer Regionalsprache und verwirklicht damit den Verfassungsauftrag zum Schutz und zur Pflege des Niederdeutschen, auch im Sinne der EU-Charta. Theaterlandschaft und Niederdeutsches Theater vereinernd, hat die Bühne doppelt Anteil am UNESCO-Welterbe. Mit einem breiten Angebot und vielen Gastspielen sichert sie Tradition und Identität für die offene Gesellschaft und sensibilisiert für Minderheitenkulturen. ●

Junges Staatstheater Parchim

Das Junge Staatstheater Parchim hält diverse Schlüssellösungen bereit, um die Türen seiner vielfältigen Angebote für junge Menschen weit zu öffnen. Zeitgenössische Themen auf die Bühne zu bringen, ist ebenso eine lieb gewordene Selbstverständlichkeit wie die nachhaltige Präsenz in unserer Region. Und während wir unserem Publikum märchenhafte Geschichten erzählen, ist der Grundstein für die Zukunft längst gelegt. Ein neuer Schlüssel wird ab der nächsten Spielzeit Tür und Tor der Eldemühle öffnen. ●

Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin

Seit 1563 geben wir den Ton an! Als drittältestes Kulturorchester Deutschlands musizieren wir auf höchstem Niveau mit einem vielfältigen Programm für alle Altersgruppen: von unseren Sinfoniekonzerten mit hochkarätigen Solist:innen über unsere Kinder- und Familienkonzerte, dem beliebten Weihnachtskonzert und Lieblingsstücken wie Beethovens *IX. Sinfonie*. Dabei vereinen wir Musik aller Epochen und Genres und entfalten gleichermaßen emotionale Klangmagie wie mecklenburgische Tradition. ●

Wir freuen uns auf Sie!

M wie ...

Mitdenken, Menschsein, Machen,
Mut, Mittendrin, Möglichkeiten, Meinung

Darüber hinaus ...

... gäbe es noch viel mehr zu sagen, zu verkünden, zu benennen, zu besprechen – mit diesem **Spielzeitporello** möchten wir Ihnen einen Überblick über die anstehenden Premieren der Saison geben und sagen: Wir freuen uns auf ein Kennenlernen ab September.

Dafür wird künftig das **MMagazin** halbjährlich erscheinen und die Menschen des Mecklenburgischen Staatstheaters sowie unser Programm präsentieren. In einer Mischung aus Spielzeitheft und Magazin können Sie darin all unsere Produktionen näher betrachten. Noch näher, und aus einem anderen Blickwinkel, zeigen wir im neuen **Online-MMagazin** all das, was uns bewegt und ausmacht. Direkt auf der Startseite unserer Homepage finden Sie ab Spielzeitbeginn Interviews, Portraits, Essays, Videos, Einführungen und Bildergalerien. Um Ihren Theaterbesuch möglichst **barrierefrei** zu gestalten, bieten wir Ihnen ausgewählte Vorstellungen mit **Audiodeskription** sowie simultaner Übersetzung in **Deutsche Gebärdensprache** an. Daneben gibt es an bestimmten Spielterminen **mehrsprachige Übertitel**.

Vor jeder Vorstellung wird künftig eine **kostenfreie Einführung** stattfinden und bei der spartenübergreifenden **MMatinée** treffen Sie auf die Beteiligten der Premieren, die in dem jeweiligen Monat stattfinden. Aber wir wollen nicht nur reden und diskutieren, wir möchten auch gerne mit Ihnen feiern! Anlässe dafür haben wir jede Menge – allein 63 Produktionen wollen gebührend begangen werden. Wir laden Sie herzlich ein, im Anschluss an die Premieren noch etwas zu bleiben, mit uns anzustoßen, zu tanzen und ins Gespräch zu kommen. Genauso freuen wir uns auf den **Theaterball**, der in dieser Spielzeit erstmals

im Wonnemonat Mai stattfinden wird. So oder so: Wir werden uns kennenlernen – und wir können es kaum erwarten! •

MMMMM

Ein Theater in neuem Gewand mit alter **Mission**

Es ist kaum zu übersehen: Der Buchstabe **M** wird tonangebend sein. Laut ausgesprochen klingt er, je nach Betonung, nach Genuss oder auch nach einem Überlegen, einem Innehalten. Beides sinnliche und doch bewusste Erlebnisse – und somit Sinnbild unseres Theaterverständnisses. Schon in den 1980er Jahren war das **M** stilprägendes Gestaltungselement und es steht noch heute für ein legendäres, mutiges und aufrüttelndes Kapitel, das uns inspiriert. Theater solle die Realität auf die Bühne schaufeln, sagte damals Christoph Schroth – ein greifbares, direktes und sinnliches Erlebnis sein. Wir möchten diesen Gedanken in unsere heutige Zeit übertragen, ihn adaptieren und fortschreiben. Unser **M** ist eine Bühne für die Themen, die uns bewegen: unsere Produktionen. Das renommierte Berliner Designstudio Fons Hickmann **M23** kreierte gerade erst das neue Erscheinungsbild der Wiener Staatsoper und der Semperoper Dresden, nun setzt es mit einem schlichten **M** ein Passepartout für unsere zahlreichen und diversen Inhalte. Im Laufe der Jahre werden wir für Sie unzählige **Ms** füllen und zum Leben erwecken. Es ist der Startschuss, ein **M** und ein Theaterverständnis dahin zurückzubringen, wo es hingehört: nach Mecklenburg-Vorpommern, in die Landeshauptstadt sowie nach Parchim – und zu Ihnen. •

Unser erstes

MMagazin

mit detaillierten Informationen zum
Spielplan erscheint im September

Premieren und Wiederaufnahmen

Musiktheater

Martin G. Berger (Operndirektor & Hausregisseur), Mark Rohde (Generalmusikdirektor), Philipp Amelungsen (stellv. Operndirektor & Dramaturg), Morgane Heyse, Karen Leiber, Cornelia Zink (Sopran), Gala El Hadidi, Itziar Lesaka (Mezzosopran), Marius Pallesen, Markus Sung-Keun Park (Tenor), Martin Gerke, Yoontaek Rhim (Bariton), Richard Wiegold (Bass), Opernchor des Mecklenburgischen Staatstheaters: Daniel Kirchmann (Chordirektor), Katrin Hübner, Undine Labahn, Martina Leder, Kaori Okita, Marie-Louise Tosheva, Angela Shin (Sopran), Anne Ruth Kiefer, Antje Meiske, Manuela Schütte, Daniela Sieveke, Kathrin Voß, Regina Zeden (Alt), Wieland Beer, Yongh-wan Jeong, Agim Kasumi, Michael Meiske, Tomoji Okita, André Schmidtke, Franz Sieveke (Tenor), Christian Fehlandt, Sylvio Kähler, Jaewon Kim, Olaf Meißner, Reinhard Strey, Martin Vannahme (Bass), Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin

Le Grand Macabre

Oper von György Ligeti
und Michael Meschke

Herrliche Farce über die Schönheit menschlicher Abgründe in spektakulärer Raumbühne, inszeniert von Faust-Preisträger Martin G. Berger.

Premiere: 25. September 2021,

Großes Haus

ML: GMD Mark Rohde

R: Martin G. Berger

B: Sarah-Katharina Karl

K: Esther Bialas

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
und Emanuel Schikaneder

Mozarts Meisterwerk als sinnlich-moderne Geschichte vom Erwachsenwerden.

Premiere: 12. November 2021,

Großes Haus

ML: GMD Mark Rohde

R: Amy Stebbins

B: Sarah-Katharina Karl

K: Alexander Djurkov Hotter

V: Lukas Rehm

Deutschsprachige Erstaufführung

Pfeifen kann doch jeder

(Anyone Can Whistle)

Musical von Stephen Sondheim
und Arthur Laurents

Rasante Musical-Show über die Frage „Was ist normal und was ist verrückt?“.
Beste Unterhaltung zum Nachdenken.

Premiere: 21. Januar 2022,

Großes Haus

ML: Michael Ellis Ingram

R: Martin G. Berger

B: Sarah-Katharina Karl

K: Alexander Djurkov Hotter

C: Marie-Christin Zeisset

„Ich und die Stadt woll'n
nur, dass man uns mag.“

Pfeifen kann doch jeder

Hedwig and the Angry Inch

Musical von Stephen Trask
und John Cameron Mitchell / ab 14 Jahren

Queeres Rockmusical über ein Leben zwischen DDR, USA und den Geschlechtern.

Premiere: 11. Februar 2022, E-Werk

ML: N.N.

R: Thomas Helmut Heep

Der Schuhu und die fliegende Prinzessin

Oper von Udo Zimmermann und Eberhard Schmidt nach der Märchen-Novelle von Peter Hacks

Politisches Märchen von der Sehnsucht nach Liebe und Freiheit über Grenzen hinweg. Auftakt unserer Auseinandersetzung mit dem musikdramatischen Erbe der DDR.

Premiere: 1. April 2022, Großes Haus

ML: GMD Mark Rohde

R: Frank Hilbrich

B: Volker Thiele

K: Gabriele Rupprecht

Uraufführung

Wölfe

Eine dokumentarische Naturoper aus Mecklenburg von Helena Tulve und Nina Gühlistorff

Neukomponierte Oper für Schwerin über die Rückkehr der Wölfe und die Wildnis in uns.

Premiere: 24. Juni 2022, Großes Haus

ML: Eckehard Stier

R: Nina Gühlistorff

B+K: Marouscha Levy

Schauspiel

Nina Steinhilber (Schauspieldirektorin), Alice Buddeberg, Martin Nimz (Hausregisseur:innen), Jennifer Bischoff, Katharina Nay (Dramaturginnen), Christina Berger, Marko Dyrlich, Hannah Ehrlichmann, Jochen Fahr, Christoph Götz, Katrin Heinrich, Vincent Heppner, Robert Höller, Flavius Hölzemann, Oscar Hoppe, Julia Keiling, Martin Neuhaus, Sebastian Reck, Jennifer Sabel, Antje Trautmann, Frank Wiegard (Ensemble), Noemi Clerc, Laura Fouquet, Paula C. Hugenschmidt, Oktay Önder (Schauspielstudio/HMT Rostock)

Kinder des Olymp

von Jacques Prévert

Die Welt der Gaukler, Spieler, Pantomimen: Der Klassiker des französischen Kinos über die Kunst des Spielens ist eine Liebeserklärung an das Theater.

Premiere: 24. September 2021,

Großes Haus

R: Alice Buddeberg

B: Cora Saller

K: Martina Küster
M: Mirjam Beierle

Uraufführung **Utopia, meinewegen**

Ein Labor der Vergangenheit für eine Zukunft, die jetzt Gegenwart ist von Patrick Wengenroth und Ensemble

Gesellschaftliche Utopien und individuelle Träume in Texten und Liedern ostdeutscher Künstlerinnen.

Premiere: 1. Oktober 2021, E-Werk
R: Patrick Wengenroth
B+K: Marc Freitag
M: Matze Kloppe

Von Mäusen und Menschen

von John Steinbeck

Eine berührende Parabel über den Wert von Freundschaft, ihre Kraft und ihre Zerbrechlichkeit.

Premiere: 7. Oktober 2021, Großes Haus
R: Martin Nimz
B: Sabrina Rox
K: Steffi Rehberg
M: Frank Wiegard

Geschlossene Gesellschaft

von Jean-Paul Sartre

„Ein so intensives und konzentriertes Theatererlebnis, ein so gelungenes Experiment in ungewöhnlicher Kulisse.“ (NDR)

Wiederaufnahme: 12. Oktober 2021, E-Werk
R: Martin Nimz
B+K: Joachim Hamster Damm

Odyssee

von Jan Gehler und Ensemble nach Homer

Geheimnisvolle Inseln, Zauberinnen und Zyklopen: Ein abenteuerlicher Reisebericht für fünf Ukulelen.

Premiere: 26. Oktober 2021, E-Werk
R: Jan Gehler
B+K: Katja Strohschneider

Schlossfestspiele

17. Juni – 16. Juli 2022
Programm und Vorverkauf ab September

Uraufführung **Gundermann – Männer, Frauen und Maschinen**

von Patrick Wengenroth, Nina Steinhilber und Ensemble

„Das Porträt eines zerrissenen Träumers und zugleich eines der möglichen Bilder von jenem untergegangenen Land, das vielen noch immer in den Knochen und im Herzen steckt.“ (Schweriner Volkszeitung)

Wiederaufnahme: 13. November 2021, Großes Haus
R: Patrick Wengenroth
B: Mascha Mazur
K: Marc Freitag
M: Matze Kloppe

Villa Dolorosa

Komödie von Rebekka Kricheldorf

Mit Spaß, Sprachwitz und drei charakterstarken Schwestern lässt Rebekka Kricheldorf frei nach Tschchow drei Familienfeiern völlig aus dem Ruder laufen.

Premiere: 21. November 2021, Großes Haus
R: Swaantje Lena Kleff
B: Anne Horny
K: Miriam Schubach

Die unendliche Geschichte

von Michael Ende / ab 5 Jahren

Der märchenhafte Beweis dafür, dass man mit der Kraft der Fantasie und der Hilfe eines Glücksdrachens alles erreichen kann.

Wiederaufnahme: 25. November 2021, Großes Haus
R: Julia Keiling
B: Emilia Schmucker
K: Julia Pommer
P: Calli Kobel
M: Raphael Käding

Die Weber

von Gerhart Hauptmann

Faust-Preisträger Helge Schmidt und Ensemble untersuchen den politischen Willen zum Aufstand gegen bestehende Machtstrukturen und soziale Ungerechtigkeit.

Premiere: 3. Dezember 2021, E-Werk
R: Helge Schmidt
B+K: Anika Marquardt

Solo Sunny

von Wolfgang Kohlhaase

Das Schauspiel verlässt den klassischen Theaterraum und zeigt „außer Haus“ seine Bühnenfantasie des DDR-Kultfilms – ein Plädoyer für das kompromisslose Einstehen für den eigenen Lebensraum.

Premiere: 17. Februar 2022, Außer Haus
R: Sebastian Kreyer
B+K: Matthias Nebel

Der Zauberberg

von Thomas Mann

Am Vorabend des Ersten Weltkriegs stellt sich der Hamburger Kaufmannssohn Hans Castorp in einem schweizer Alpenanato-

„Wenn ich spiele,
bin ich immer sterblich verliebt.“
Kinder des Olymp

rium mit Philosophen, Femme Fatales und anderen Todgeweihten den Grundfragen des menschlichen Seins.

Premiere: 18. Februar 2022,
Großes Haus
R: Sascha Hawemann
B: Wolf Gutjahr
K: Hildegard Altmeyer

Uraufführung **Laszlos Herz**

von Peter Neuschwendner
In Zusammenarbeit mit der HMT Rostock

Wenn man sein Herz an das Theater verliert, wie Laszlo, schlägt es vielleicht in einer Inszenierung weiter ...

Premiere: 31. März 2022, E-Werk
R: Alice Buddeberg

Finita la Comedia oder Die Errettung der Welt durch die Anhänger des Eskapismus

Eine theatrale Illusion nach
Anton Tschechow

Klimakrise, Turbokapitalismus und radikale Vereinsamung. Ist diese Welt noch zu retten? Eine Suche nach Antworten in den Texten Tschechows.

Premiere: 22. April 2022, E-Werk
R: Milan Peschel
B+K: Magdalena Musial

Leuchte, mein Stern, leuchte

von Alexander Mitta, Juli Dunski,
Valerie Frid

Eine Tragikomödie über einen leidenschaftlichen Künstler und Revolutionär – und seinen Traum, mit den Möglichkeiten des Theaters die Welt zu verändern.

Premiere: 29. April 2022,
Großes Haus
R: Martin Nimz
B: Joachim Hamster Damm
K: Janna Skrobilin

Wie es euch gefällt

Komödie von William Shakespeare

„Die ganze Welt ist eine Bühne ...!“
Shakespeares melancholisch-philosophische

Komödie als turbulentes Spiel mit Geschlechterrollen unter freiem Himmel.

Premiere: 25. Juni 2022,
Schloßbinnenhof
R: Nina Mattenklutz
B+K: Johanna Pfau

Ballett X Schwerin

Xenia Wiest (Ballettdirektorin), Philipp Amelungsen (Dramaturg), Jonathan Santos (Ballettmeister), Lorenzo Alberti, Laura Cristea, Eliza Kalcheva, Maria Mazzotti, Margaux Pages, Camryn Pearson, Eleonora Peperoni, Stefano Pietragalla, Otávio Portela, Johanna Raynaud, Philip Sergeychuk, Vasco Ventura, Shayna Weintraub (Company)

Nacht ohne Morgen

Zweiteiliger Ballettabend von Xenia Wiest

Eine apokalyptische Reise ins Paradies – modern auf Spitzenschuhen getanz.

Premiere: 25. September 2021,
Großes Haus
C: Xenia Wiest
B: Sarah-Katharina Karl
K: Melanie Jane Frost



Rendezvous

Ihr Date mit Xenia Wiest und Company

Zu Gast beim neuen Ballett X Schwerin
begegnen Sie uns hautnah.

Premiere: 19. November 2021, E-Werk
C: Xenia Wiest
B: Otto Bubenicek
K: Melanie Jane Frost

Through my Eyes

Ballettabend von Xenia Wiest

Wege kreuzen sich – vom Ich zum Du zum Wir – gespiegelt im Blick von außen.

Premiere: 4. März 2022, Großes Haus
ML: GMD Mark Rohde
C: Xenia Wiest
B: Otto Bubenicek
K: Melanie Jane Frost
Solist: Florian Uhlig (Klavier)

Connexion

Internationale Ballettgala mit Gästen

Die internationale Tanzwelt zu Gast in
Schwerin!

Am 1. und 2. Juli 2022, Großes Haus

Fritz-Reuter- Bühne

Rolf Petersen (Direktor der Fritz-Reuter-Bühne), Marc Steinbach (Dramaturg), Andreas Auer, Stefanie Fromm, Simon Grundbacher, Christoph Reiche, Anna Reinhard, Kerstin Westphal (Ensemble)

Pettersson un Findus

von Sven Nordquist / ab 4 Jahren

Findus ist ganz aufgeregt: Petterssons Hof
steht jetzt mitten im Schweriner Zoo.

Wiederaufnahme: 21. August 2021,
Zoo Schwerin, Freilichtbühne
R: Nele Tippelmann
B: Elmar Thalmann
K: Gisela Hillmann, Elmar Thalmann
C: Joane Reimann

Ünnerste Schuuwlaad links

von Michael Ramlöse / ab 10 Jahren

Uropa war ein Nazi und Uroma versteckte
einen Juden. Wie das?

Premiere: September 2021
R: Jörg Schade
B+K: Harry Behlau

Geiht wedder los!

Ein plattdeutsches Lockerungsprogramm

„Lüüd, nähmt de Wäsch von de Lien! –
De Kumedianen sünd wedder dor.“

Wiederaufnahme: September 2021,
als Gastspiel

R+B+K: Andreas Auer

Misery – Schriew üm dien Läden

von William Goldman nach dem Roman
von Stephen King

Bestsellerautor fällt in die Hände seines
größten Fans. – Romanze? – Horror!

Premiere: 13. Oktober 2021, Großes Haus

R: Adelheid Müther

B: Kathrin Kegler

K: Marie-Theres Cramer

Knut hat's gut

von Jörg Schade mit Musik von Andreas
N. Tarkmann / ab 6 Jahren

Hausmeister Knut muss heute die Kinder
unterrichten – up Platt!

Premiere: Februar 2022

R+B+K: Katharina Waldmann genannt
Seidel

Gaud gägen Nordwind

von Daniel Glattauer und Ulrike Zemme

Zwei Fremde träumen den gleichen Traum:
per Mail – und fürchten das Erwachen.

Wiederaufnahme: 2. Oktober 2021,
E-Werk

R: Katharina Waldmann genannt Seidel

B+K: Harry Behlau

De Geist von Wiehnacht

Ein musikalischer Weihnachtskalender

24 freudige Überraschungen: gesungen,
erzählt, gedichtet und gescherzt.

Premiere: 28. November 2021,
Konzertfoyer

R+B+K: Katharina Waldmann genannt
Seidel

ML: Heiko Quistorf

Fisch für Vier

Kriminalkomödie von Wolfgang Kohlhaase
und Rita Zimmer-Gawrikow

Der Harung hat Erfahrung, doch auch der
Hecht wehrt sich nicht schlecht.

Premiere: 12./14. Januar 2022, E-Werk

R: Manfred Ohnoutka

B: Kathrin Kegler

K: Marie-Theres Cramer

Rose Bernd

von Gerhart Hauptmann

Zwischen vier Männern ringt Rose um
ein selbstbestimmtes Leben.

Premiere: 2./4. März 2022, E-Werk

R: Adelheid Müther

B: Kathrin Kegler

K: Marie-Theres Cramer

De Nervbüdel

Komödie von Francis Veber

Menschen im Hotel: Selbstmörder treibt
Profikiller in den Wahnsinn.

Premiere: 4. Mai 2022, Großes Haus

R: Oskar Ketelhut

B: Katrin Reimers

K: Christine Jacobs

Bastian un Barbara

Komische Oper von Wolfgang Amadeus
Mozart

Rokoko-Schäferspiel des zwölfjährigen
Genies in perfekter Kulisse.

Premiere: 23. Juni 2022,

Freilichtmuseum Schwerin-Mueß

R: N.N.

ML: N.N.

Junges Staatstheater Parchim

Thomas Ott-Albrecht (Intendant JST), Katja
Mickan (Leitende Dramaturgin), Julian Dietz,
Marlene Eiberger, Felix Caspar Krause, Arikia
Orban, Gesa Penthin, Eike Schwarting (En-
semble)



„Hier warte ich.
Das Schwert
in der Hand.“
Das Lied der Nibelungen

Das Lied der Nibelungen

von Marco Süß / ab 11 Jahren

„Wenn meine Brüder nicht weiterwissen,
fragen sie Hagen.“

Wiederaufnahme: 9. September 2021,

Malsaal Parchim

R+B+K: Marco Süß

Zwischen Gretchen und Corona

Ein Monolog von Thomas Ott-Albrecht und
Coco Plümer / ab 14 Jahren

Mit Hilfe ihrer drei Freundinnen Feli (Ophelia), Lea (Penthesilea) und Grit (Gretchen) versucht das Mädchen Ina ihren Liebeskummer, ihre konfektionelle kleine Welt und sich selbst zu begreifen – ein augenzwinkender Blick auf die erste Liebe in Zeiten einer Pandemie.

Wiederaufnahme: 14. September 2021,
Theatergaststätte Parchim

R+B+K: Thomas Ott-Albrecht

Der Familienrat oder Mama muss weg

Komödie von Amanda Sthers und
Morgan Spillemaecker

Mamas erwachsene drei Kinder ahnen, für
deren Lebensunterhalt nicht aufkommen
zu können, ohne selbst zu verzichten. Sie
beschließen die titelgebende Idee in die Tat
umzusetzen.

Premiere: 18. September 2021,

Malsaal Parchim

R: Katja Mickan

B+K: Birgit Voß

Die bleiche Sophie

von Karin Eppler / ab 7 Jahren

Ein Gespenst geht um – im Klassenzimmer. Gespensterschule und Gespenstereltern sind nicht unbedingt anders als Menschen-schulen und Menscheneltern.

Premiere: 22. September 2021,
Theatergaststätte Parchim
R: N.N.

Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte

von Dita Zipfel / ab 11 Jahren

„Die Handlung, die Kreativität und Führung hinter den Kulissen erzeugen zusammen mit der großen Spielfreude und dem Talent der Schauspieler davor tatsächlich eine magische Atmosphäre.“ (Schweriner Volkszeitung)

Premiere: 23. September 2021,
Malsaal Parchim
R: Jule Kracht
B+K: Ursula Bergmann
M: Jan Maihorn

Alfons Zitterbacke

nach Gerhard Holtz-Baumert / ab 6 Jahren

Zitterbacke = Kultfigur = Spaß = Unterhaltung für die ganze Familie = Inspiration für Experimente = Erinnern = Phantasie = Lebensfreude!

Wiederaufnahme: 23. Oktober 2021,
E-Werk
R: Thomas Ott-Albrecht
B+K: Nina Sievers

Adventsgeschichten 2021

Fröhlich, selig, gnadenlos.

Ein traditioneller Blick hinter die Weihnachtsskulissen und die irrwitzige Vorbereitung auf das Fest der Feste.

Premiere: 27. November 2021,
Theatergaststätte Parchim
R+B+K: Katja Mickan

Trau Dich

von der Kompanie Kopfstand im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung / ab 10 Jahren

„Die Schülerinnen und Schüler sollen gestärkt und selbstbestimmt durchs Leben gehen, und das Junge Staatstheater Parchim schafft es, ihnen das auf Augenhöhe zu vermitteln.“ (Birgit Hesse, ehem. Kultusministerin M-V)

Wiederaufnahme: 9. Januar 2022
R: Thomas Ott-Albrecht
B+K: Nina Sievers

Füchse lügen nicht

von Ulrich Hub / ab 8 Jahren

Eine menschenfreundliche Geschichte unter Tieren, die davon erzählt, wie nah uns Reinecke Fuchs und seine Feinde im täglichen Leben sind.

Premiere: 19. Februar 2022,
Stadthalle Parchim
R: Thomas Ott-Albrecht
B+K: Nina Sievers

Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin

Mark Rohde (Generalmusikdirektor), Florian Uhlig (Artist in Residence), Sina Dotzert (Dramaturgin), *1. Violine:* Volker Reinhold, Dietrich Hempel, Lutong Zhang, Audrey Kibou Massaka, Angela Künzel, Maria Käding, Katrin Wodner, Brita Lenke, Jenica Condoi, Ryutaro Omura *2. Violine:* Thomas Probst, Susanne Unger, Steffen Böhme, Stefan Fischer, Youngeun Kim *Viola:* Paula Zarzo, Sieglinde Fritzsche, Christian Ramenthaler, Susanne Töpfer, Astrid Hanisch *Violoncello:* Johannes Dworatzek, Andrea Häfer, Kathrin Vogler-Georgi, Jeyoon Kim

Kontrabass: Karsten Lauke, Balthasar Brockes, Jörg Hillert *Flöte/Piccoloflöte:* Astrid Wagner, Angela Postulka, Cordula Rust *Oboe/Englischhorn:* Wolf-Markus Zschunke, Reinalde Roick, Beatrix Scholze *Klarinette/Es-Klarinette/Bassklarinette:* Hans-Matthias Glaßmann, Matthias Bach, Hajo Willimczik *Fagott/Kontrafagott:* Holger Petzold, Jörg Möhler, Dörte Viandt *Horn:* Christoph Moian, Ronald Töpfer, Steffi Schütze, Robert Ameln *Trompete:* Florian Weber, Lucas Marin Lopez *Posaune/Tuba:* Sven-Matthias Brandt, Steffen Schütze, Daniel Theegarten, Florian Heigl *Pauken/Schlagzeug:* Andreas Winkler, Lukas Mühlhaus, Oliver El Massri *Harfe:* Verena Lorenz

Kinder- und Familienkonzert
„Also blus das Alphorn heut!“
ab 6 Jahren

Eine musikalische Reise in die Berge mit Johannes Brahms.

Ab 2. Oktober 2021, Großes Haus
ML: GMD Mark Rohde

1. Sinfoniekonzert

Beethoven: Violinkonzert
Brahms: 1. Sinfonie

Vibrierende Emotionen aus samtigem Klang zwischen Klassik und Romantik.

Am 18./19./20. Oktober 2021,
Großes Haus
ML: GMD Mark Rohde
Solistin: Antje Weithaas (Violine)

Jugendkonzert
Brahms beim Schattenboxen
ab 11 Jahren

Oder: Wie finde ich meine eigene Stimme?

Am 20. Oktober 2021, Großes Haus
ML: GMD Mark Rohde

„Ick bün dien Fan Nummer Ein.“
Misery – Schriew üm dien Läben

Musik um Vier Schwerin, London und zurück

Auf den Spuren des Mecklenburgischen Hofkapellmeisters Kuntzen zu seinem 300. Geburtstag.

Am 7. November 2021, Konzertfoyer
ML: Martin Schelhaas

Kinder- und Familienkonzert Peter und der Wolf – Ein russischer Sommermorgen

ab 4 Jahren

Hier werden Oboen zu Enten und Hörner zu Wölfen.

Ab 27. November 2021, E-Werk
ML: Martin Schelhaas
Sprecher: Peter Larsen

2. Sinfoniekonzert

Blech: Waldwanderung
Crusell: 1. Klarinettenkonzert
Mendelssohn: 3. Sinfonie

Geschichte in Musik: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Am 6./7./8. Dezember 2021, Großes Haus
ML: Gregor Bühl
Solistin: Sharon Kam (Klarinette)

Am Weihnachtshimmel

Michael Ellis Ingram dirigiert und moderiert das festliche Weihnachtskonzert.

17./25. Dezember 2021, Großes Haus
19. Dezember 2021, Stadthalle Parchim
ML: Michael Ellis Ingram

Beethoven IX

„Diesen Kuss der ganzen Welt!“

29./30./31. Dezember 2021, Großes Haus
ML: GMD Mark Rohde

Funkelnd ins neue Jahr!

Unser Neujahrskonzert: Läuten Sie 2022 mit alten Lieblingen und neuen Entdeckungen ein.

1./2./8. Januar 2022, Großes Haus
ML: Eckehard Stier

3. Sinfoniekonzert

Bruckner: 8. Sinfonie

Bruckners Monumentalwerk: Die Krönung der Musik des 19. Jahrhunderts.

Am 31. Januar, 1./2. Februar 2022, Großes Haus
ML: GMD Mark Rohde



Kinder- und Familienkonzert

Die Mecklenburger Stadtmusikanten

2. Kinderkonzert / ab 4 Jahren

Ein altes Märchen auf Platt neu erzählt mit Musik von Gisbert Näther.

Ab 27. Februar 2022, E-Werk
ML: Michael Ellis Ingram
Sprecherin: Finja Harder
Text: Ulrike Stern
Komposition: Gisbert Näther

4. Sinfoniekonzert

Mussorgsky: Bilder eine Ausstellung
Ravel: Daphnis et Chloé

Magischer Impressionismus verbindet Frankreich und Russland.

Am 14./15./16. März 2022, Großes Haus
ML: GMD Mark Rohde

Jugendkonzert

Bilder eine Ausstellung

ab 11 Jahren

Modest Mussorgsky zeigt, dass man Bilder auch hören kann.

Am 16. März 2022, Großes Haus
ML: GMD Mark Rohde
Sprecher: Malte Arkona

5. Sinfoniekonzert

Beethoven: Ouvertüre zu *König Stephan* und 4. Sinfonie

Ruzicka: Benjamin-Symphonie

Der Komponist Peter Ruzicka dirigiert seine *Benjamin-Symphonie* und Beethoven.

Am 11./12./13. April 2022, Großes Haus
ML: Peter Ruzicka
Solist:innen: Thomas Bauer (Bariton), Lini Gong (Sopran)

Musik um Vier

Die lieblichen Knospen des Mais

Mit Schwung und musikalischem Verve in den Frühling.

Am 1. Mai 2022, Konzertfoyer
ML: N.N.

6. Sinfoniekonzert

Schubert: Ouvertüre zu *Die Zauberharfe*
Glière: Harfenkonzert
Schumann: 2. Sinfonie

Konzert für einen heimlichen Star:
Hier steht die Harfe im Mittelpunkt.

Am 9./10./11. Mai 2022, Großes Haus
ML: Christoph Gedschold
Solistin: Agnès Clément (Harfe)

7. Sinfoniekonzert

Kodály: Tänze aus Galanta
Liszt: 2. Klavierkonzert
Bartók: Konzert für Orchester

Ungarisches Feuer und Temperament für den hohen Norden.

Am 6./7./8. Juni 2022, Großes Haus
ML: GMD Mark Rohde
Solist: Florian Uhlig (Klavier)

Legende:

R: Regie, **C:** Choreografie,
ML: Musikalische Leitung, **B:** Bühne,
K: Kostüme, **M:** Musik, **V:** Video,
P: Puppen

694

Veranstaltungen

329

Mitarbeiter:innen

63

Produktionen

6

Sparten

2

Städte

1

Mecklenburgisches Staatstheater

Der reguläre **Vorverkauf**

für die Spielzeit 2021/2022 startet
am 17. August! Für ausgewählte
Vorstellungen können Sie sich bereits
jetzt Tickets sichern unter:

**[www.mecklenburgisches-
staatstheater.de/2122](http://www.mecklenburgisches-staatstheater.de/2122)**

Spielstätten Schwerin

Großes Haus, Konzertfoyer, Flotowzimmer –
Alter Garten 2, 19055 Schwerin

E-Werk, E-Werk-Studio –
Spieltordamm 1 (Nordufer Pfaffenteich),
19055 Schwerin

Spielstätten Parchim

Malsaal, Theatergaststätte –
Blutstraße 16, 19370 Parchim

Stadthalle –
Putlitzer Str. 56, 19370 Parchim

Mecklenburgisches Staatstheater

Alter Garten 2, 19055 Schwerin
T 0385 53 00-0

**[www.mecklenburgisches-
staatstheater.de /2122](http://www.mecklenburgisches-
staatstheater.de /2122)**

Impressum

Redaktionsschluss: 30. April 2021
Redaktion: Philipp Amelungsen, Lennart Hantke,
Nina Steinhilber, Hans-Georg Wegner
Layout: Fons Hickmann M23, www.m23.de
Satz: Landsiedel | Müller | Flaggmeyer, www.l-m-f.de

NDRkultur

Mecklenburg
Vorpommern
MV first good.

